Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

des stholtz gemyessen Vnd sprecht
dir nicht wan ich will an demem
lesten end deins lebens wider
zue dir chomen do mit verswant
unser herr do mess sich sand
martha aus dem haus tragen
Vnd mess ain chreutz aus asthen
machen vnd mess sich dar auf
leyen vnd gedacht das sy zue
asthen muest werden Vnd mess
ain hilzenes chreutz dar tragen
vnd gat die sammung mit ernst
das see stet weren an dem dienst
gots vnd sach auff zue himel
Vnd pet mit grasser andacht
Vnd mess ir den passam lesen
Vnd do man cham an das
wart vater m dem heudt en
phlich ich mem geist do pet
sy vnd sprach herr ihm xpe
mem lieber gast erparm dich
vber mich vnd entphach mem
geist Vnd gab darnach iren
geist auff Vnd ward ir sell
herleichen gefiert zue den
ewigen freuden do sy ver
sched do was sy funff vnd sech
zig iar alt das was an ain sam
stag dar nach an dem suntag
trugen man sey herleichen gan
chreichen do chamen vill priest
dar die singen vnd lasen mit
andacht ob irem heiligen leich
nam ihrem was ain landt etwo
verr do von do was sand fran
tinus pischolff der was ain
gutiger mensch der sang mess
an dem selbigen suntag dem tett
got iren tod chund do er auff
ain stuell sass vnder der epis
tel do entslieff er do erschain
im unser herr vnd sprach zue
im frantine mein lieber freunt
dw hast meiner heben gastge
bm gelobt dw welst pey ir pe
gebnus sein do von so chum
mit mir vnd pehalt deine wart
do chamen see payd m die
chirichen vnd stienden sichtigk
leichen pey der par vnd sim
gen mit der priesterschafft vnd